

Muggel, Malfoy und andere Schwierigkeiten

Wird überarbeitet

Von yume22

Kapitel 17: The Beginning of the end...

Autor:yume22

Beta: Blackheart

Disclaimer: Wie immer

Rating: Drama, Depri...

INFO: So, das ist eine Art Übergangskapitel zum vorletzten^^

Thanx an alle Kommischreiber^~

Senania, teufelchen_netty, Mione89, Mangacat, sanctuary-girl, SSJ4Pan, Satangirly, Siri, KimAlexandra, Tamaryn12, Lady_Blackbird, Naoko, sicarius, Najina1, littleRanchan, Serenity1920* euch umknuddelt*

@Senania: Ähem, ja, dass kann ich nicht garantieren XD

@teufelchen_netty: Ja, das finde ich auch. Ich hätte das auf Dauer auch nicht aushalten können^^ Irgendwann muss jeder seine Ketten sprengen^~

@Mangacat: *dir einen zehner Pack Taschentücher gibt* Hier, die kannst du für das kommende Kapitel gebrauchen^~

@sanctuary-girl: Danke, für das Kompliment^^

@SSJ4Pan: Gute Nachricht: Dein Schreikrampf bleibt aus. Schlechte Nachricht: Die Begegnung mit Draco auch^^' Kommt erst im nächsten...

@Satangirly: Gemein? Ja, das werde ich sein XD Sehr gemein^~

@Siri: Hier, kriegst auch eine ganz besonders große Taschentuchpackung^^' Die wirst du für das nächste brauchen...

@Tamaryn12: Die Todesdrohung? Hm, vielleicht aber ich fand es gut, Harry wie er Dumbi die Meinung sagt, mit allem drum und dran. Ron kommt hier kurz vor, wenn auch nicht persönlich^^ Das mit den zwei Personen kann man sich aussuchen XD

@Lady_Blackbird: Aber nicht doch *dich beruhigt* Würde ja jetzt gerne sagen, dass alles gut wird aber...XD *dich schon an der nächsten Brücke sieht* ^.~

@Najina1: Blaise hat seine Wahl getroffen und Ron? Na ja, ich habe es in eine Art Erzählung gepackt...hat besser gepasst*sich verbeugt*

@littleRanchan: *umknuddel* Diese Kapitel und das nächste sind dir gewidmet^..~ Happy Birthday...

@Serentity1910: Ja ja, das dunkle Mal. Im nächsten Kapitel erläutere ich mehr^^

An alle anderen: Danke und ich hoffe, dass euch das Kapitel auch gefallen wird.

Gewidmet: littleRanchan *Rosen über dich wirft* Zu deinem Geburtstag^^ Da ich nicht weiß, wann das Kapitel kommt...schreibe ich es schon mal hin^^ Das nächste wird dir auch gewidmet sein, als Geschenk von mir^^

Kapitel 17

*Someone once said,
"If you fall in love, you'll get lonely."
It's not like me at all
to be as weak as this.*

(aus: Twillight- bubblegum crisis)

"The Beginning of the end..."

"Harry? Bist du fertig?"

Tina wartete bereits am Taxi, welches sie und Harry zum tropfenden Kessel fahren sollte. Sie schaute sich um, hinaus in den Himmel, der ihnen in einem hellen wolkenlosen Blau entgegen strahlte. Vögel ließen sich auf den Ästen der riesigen Eichen nieder und sangen unbekümmert ihr Lied, mit welchem sie ihre Weibchen

anlocken sollte.

Es war alles so idyllisch und doch wurde dieser Tag von etwas getrübt, das unaufhörlich näher rücken sollte. Tina seufzte und schaute zur Haustür, an der immer noch keiner herauskam. Nun sollte sie auch Hermine kennen lernen. Sie müsste zwangsläufig an Jen denken. Ihre beste Freundin war schon immer fasziniert von der Welt des Harry Potter. Für sie wäre das hier die Erfüllung eines langgehegten Traumes. Und doch...

Was war daran atemberaubend? Nur Leid und Schmerz. Harry wurde quasi geboren um sein Leben lang zu kämpfen...für eine Zauberwelt, die in ihm nur deren Retter sah. Nicht den Jungen, der er war. Als sie wieder zur Tür sah, stand Harry dort und lächelte sie an, kam auf sie zu. Sein Blick hatte etwas entschlossenes und doch gab es auch einen Schimmer von Traurigkeit und Angst. Sie ging zu ihm, nahm seine Hand in ihre und stieg mit ihm in das wartende Taxi.

"Wir schaffen das, Harry. Du hast keinen Grund mehr, dich unterkriegen zu lassen...", sagte sie sanft und schaute aus dem Fenster des fahrenden Autos.

Die Antwort Harrys nahm sie gar nicht mehr wahr. Unentwegt schaute sie hinaus und wollte gar nicht darüber nachdenken was dieser Tag noch alles bringen sollte...

~~~

Wartend stand Tina neben Harry vor einer steinernen Wand, in einem Hinterhof, des tropfenden Kessels. Der berühmte Eingang der Winkelgasse. Wie oft hatte sie sich schon ausgemalt, wenn dieser sich öffnete und sie all die verschiedenen Zauberwesen sehen würde.

Nun hob Harry seinen Zauberstab und tippte auf verschiedene Steine, wartete einen Moment und kurz darauf gingen die Steine zurück, gaben den Eingang frei.

Es wurde lauter. Stimmen, Geschrei, und die Geräusche von Schritten wurden hörbar. Tina schaute sich fasziniert um, betrachtete die fremdartigen kleinen Wesen, von denen sie vermutete, dass sie Goblins seien. Dann sah sie zu den Zauberern und Hexen, die ihre Einkäufe erledigten oder sich miteinander unterhielten. Jetzt wunderte sie sich nicht mehr, dass Harry anfangs so fasziniert war von dieser Welt voller Zauber und Mystik. Aber sie konnte auch verstehen warum er sich nun davon distanzieren wollte. Sie sah zu ihm, wie er ihre Hand in seine nahm und sie die Winkelgasse entlang führte. An einem kleinen Café, welches von kleinen Elfen bedient wurde kamen sie zum Stehen.

"Hier bleiben wir und warten...", seufzte Harry und setzte sich, bestellte bei einer kleinen Elfe, die angeflogen kam, etwas zu trinken.

Tina setzte sich zu ihm und bewunderte die kleinen Geschöpfe, die es trotz ihrer geringen Größe schafften ganze Eisbecher zu den verschiedenen Tischen zu tragen bzw. fliegen.

Nach einiger Zeit sah sie einen großen Jungen mit langen braunen, zu einem

Pferdeschwanz, gebundenen Haaren auf sie beide zukommen. An seiner Seite, ihre Hand fest um die Hand des Jungen geschlossen, lief ein Mädchen mit haselnussbraunem gelocktem Haar. Nun fiel es ihr wie Schuppen von den Augen. Das musste Hermine Granger sein. Sie war aufgeregt als die beiden an ihrem Tisch stehen blieben und sich an Harry wandten. Hermine schaute kurz zu Tina und schien sie zu mustern, dann sprach sie Harry an.

"Gut, dass du gekommen bist..."

Harry erwiderte zunächst nichts darauf, sah erst zu Blaise und dann zu seiner ‚besten‘ Freundin, deutete auf die freien Plätze.

"Setzt euch erst einmal", sagte er und nippte an seiner Eisschokolade, sah immer wieder zu Tina, suchte ihre Hand unter dem Tisch und nahm sie in seine, drückte sie. Er war so aufgeregt, dass er einem Fremden wohl die Hand zerquetscht hätte.

Tina lächelte und wandte sich an die Neuankömmlinge.

"Guten Tag. Mein Name ist Tina Suzuki und ich....", sie schaut zu Harry, der sie gerade unterbrach.

"Tina ist mitgekommen, weil ich sie bei mir haben will. Ich vertraue ihr und sie kann alles wissen was ihr mir zu sagen habt...", sagte er bestimmend und wartete darauf, dass einer von den zweien endlich anfang zu reden. Langsam fing er an ungeduldig zu werden. Tina bemerkte das und beließ es dabei, blieb ruhig und hörte sich an was Blaise und Hermine zu sagen hatten.

Hermine war es, die anfang. Leise und zögernd suchte sie nach den passenden Worten, schaute immer wieder zu Blaise, da sie sich anscheinend zu unsicher war.

Dann begann sie ihre Erzählung.

Als Harry sie zurückließ, musste sie sich als Erstes Ron stellen, der die Abwesenheit seines besten Freundes natürlich sofort bemerkte. Dessen Gefühle hätten sich zwischen Enttäuschung, Wut, Traurigkeit und Sorge befanden. Er konnte einfach nicht glauben, dass sich sein bester Freund, von dem er glaubte, ihn zu kennen, in jemanden wie Draco Malfoy verlieben würde.

Als sie Dracos Namen aussprach, verkrampfte sich kurzzeitig alles in Harry. Ihm war es klar, dass sein Freund so dachte aber er konnte es nicht vermeiden, dass ihn die Tatsache doch etwas schmerzte.

Dann erzählte sie weiter. Doch noch mehr als die Tatsache, dass ein Malfoy mit einem Potter zusammen sei, schmerzte es ihn zu erfahren, dass Draco ihn verlassen hatte. All die Wochen hatte er nicht bemerkt, wie sein bester Freund gelitten hatte. Hatte es nicht gemerkt oder nicht merken wollen.

"Harry, Ron fühlt sich sehr schlecht. Momentan ist er bei sich zu Hause. Er fühlt sich mies und gibt sich die Schuld an dem Ganzen. Bitte melde dich wenigstens einmal bei ihm..."

Der flehende Ton in Hermine's Stimme, versetzte ihm einen Stich in der Brust und er nickte nur leicht, hörte sich an was sie ihm weiter zu sagen hatte.

Wie schon von ihr in ihrem Brief an ihm beschrieben, wurden Gabriel und Draco zum dunklen Lord gerufen. Gabriel hat es ohne jeglichen Widerstand getan. Er muss wohl sehr verletzt gewesen sein als er ihn verlassen hatte. Ohne ein Wort zu gehen, kann das schlimmste sein was man jemandem antun konnte. Blaise wurde zum Verräter indem er sich weigerte das dunkle Mal anzunehmen...

"Es war meine Wahl. Sie ist zwar gefährlich aber ich habe mich dazu entschlossen an eurer Seite zu kämpfen. An Hermine's...", erwiderte Blaise auf den fragenden Blick Harry's. Dieser nickte nur.

"Aber warum seid ihr zu mir gekommen? Was ist so wichtig, dass ihr mit mir sprechen wolltet? Ich kann Draco nicht mehr daran hindern...auch Gabriel nicht.", seine Stimme zitterte als er dies sagte und er neigte den Kopf.

"Wir haben einen Hinweis bekommen. Der dunkle Lord plant einen Anschlag auf deine Freunde auf..."

Tina unterbrach Hermine barsch und schlug mit der Hand auf den Tisch.

"Was? Er will meine Freunde angreifen? Aber..."

Harry legte Tina beruhigend eine Hand auf die Schultern und deutete ihr sich zu beruhigen, ihn reden zu lassen. Ihr Herz schlug schneller und ihre Gedanken schienen sich wirr in ihrem Kopf anzusammeln und doch nickte sie. Ihren Freunden durfte einfach nichts passieren.

"Wann will er das tun?",

"Er wird sie heute Abend angreifen. Sie treffen sich alle bei einem Jungen namens Jason Bennington. Mehr konnte der Orden leider nicht herausfinden. Wir wollten uns gleich nach diesem Treffen dorthin begeben. Mit dir...", erwiderte Hermine leise und stand auf.

"Sofort, da die Zeit drängt. Vielleicht kommen wir schon zu spät...", fügte sie hinzu.

Entschlossen stand Tina auf, sah zu Harry, der sie erstaunt musterte.

"Komm, wir müssen unseren Freunden helfen. Irgendwann muss sich jeder seinem Schicksal stellen. Vielleicht ist es jetzt für uns beide an der Zeit"

Harry seufzte und nahm die Geste an, umfasst ihre Hand. Dann sah er zu Hermine und Blaise.

"Es hat sich vieles geändert. Meine Prioritäten haben sich geändert aber eines ist gleich geblieben. Ich kann und will nicht zusehen müssen wie andere wegen mir

leiden."

Hermine sah ihm nach wie er mit Tina an der Hand vorging. Etwas in ihr reagierte mit einer Spur aus Eifersucht auf diese Szene. Eifersüchtig darauf, dass sie nun nicht mehr diejenige war, der Harry alles anvertraute. Aber er hatte recht, sie alle haben sich verändert...Nichts könnte mehr so werden wie früher. Nichts...

Hermine erinnerte sich daran wie Ron reagierte als sie ihm von sich und Blaise erzählte. Es war als streue sie Salz auf dessen offene Wunden. Sie machte anscheinend alles nur noch schlimmer. Sprachlos stand er vor ihr, sagte nichts mehr, strafte sie mit seinem eisernen Schweigen. Auch als er zu seinen Eltern fuhr, sprach er nicht mit ihr. Verabschiedete sich stumm, schaute sie fast emotionslos an. Er war enttäuscht, wusste nicht wieso keiner mit ihm geredet ihm davon erzählt hatte. Ron bräuchte seine Zeit, bis er wieder mit ihr und Harry reden würde. Viel Zeit. Aber bräuchten sie diese Zeit nicht alle?

Sie verließen die Winkelgasse, standen nun auf dem Gehweg und warteten bis ein Taxi hielt. Nachdenklich nahmen all vier in dem blauen Auto platz. Alle Insassen hatten nur einen Gedanken und dieser glich sich mit allen vieren. Hoffentlich würden sie nicht zu spät kommen...

\*\*\*\*

Jay rannte aufgeregt im Haus herum. Eigentlich hatte er sich so darauf endlich wieder etwas Zeit mit Tina verbringen zu können aber die trieb sich ja neuerdings nur noch mit Harry herum. Aber aus irgendwelchen Gründen, konnte er Harry dann doch nicht böse, geschweige denn auf ihn eifersüchtig sein. Tina erzählte ihm, dass Harry eine sehr schwierige Zeit durchmachte und jemanden zum Reden brauchte. Aber warum kam er dann nicht zu ihm? Hm, vielleicht lag es ja daran, dass Mädchen einfach besser zuhören konnten...vielleicht.

Joey und Jen standen in der Küche und machten das Essen, während Anne und Marco den Tisch deckten. Alles war friedlich, so schien es ihm jedenfalls aber er spürte, dass etwas in der Luft lag. Etwas merkwürdiges. Doch er konnte dieses Gefühl, das er hatte nicht einordnen.

Das Gefühl wurde stärker als es an der Haustür klingelte. Seine Eltern könnten es nicht sein. Die würden erst spät in der Nacht zurückkommen und Gäste erwartete er keine mehr. Jay ging zur Tür, atmete tief ein und machte auf. Sah verwundert zu den vier Personen an der Tür.

Zwei von ihnen kannte er aber die anderen zwei? Der Junge hatte lange braune Haare, die zu einem Pferdeschwanz gebunden waren und das Mädchen? Na ja, sie sah normal aus, auch, wenn sie etwas merkwürdiges an sich hatte. Er wandte sich an Tina, die mit Harry bereits in das Haus ging.

"Jay, wir müssen reden. Es ist wichtig...bring die anderen bitte in den Salon, ja?", orderte sie ihn an und ging mit Harry, Blaise und Hermine in den Salon, wartete dort auf die anderen.

"Sollten wir es ihnen wirklich sagen?", fragte Harry leise und als ein Nicken von Tinas Seite kam, seufzte er.

Dann sollte es wohl sein, dachte er sich und ihm schwante schon übles, wenn er nur daran dachte wie Jen reagierte. Das würde doch bestimmt zuviel für sie werden... Die anderen kamen herein, begrüßten Tina und Harry und beäugten die anderen zwei argwöhnisch.

Als alle saßen, räusperte Tina und sah sich in der Runde um. Diesmal fing sie an zu erzählen. Die ganze Geschichte ab der Theatervorstellung. Wer Tom Parker und Damian McKingley wirklich waren und wer nun darauf aus war sie alle zu töten...

Harry ließ seinen Blick schweifen. Es war wie zu erwarten. Marco lehnte sich zurück und hörte Tina eher ungläubig zu, so ganz schien er ihr nicht zu glauben. Auch Joey, kratzte sich am Kopf und dachte angestrengt darüber nach in welchem Film er nun wieder gelandet sei. Anne und Jen dagegen, bekamen große Augen, sie glaubten jedes einzelne Wort als hätten sie es von Anfang an geahnt oder gewusst.

Jen schlug mit der Hand auf den Tisch und stand auf, stemmte ihre Hände in die Seite.

"Ich habe es gewusst! Aber warum kommt das alles so plötzlich? Warum will Voldemort uns auf einmal töten?"

"Der dunkle Lord hat es auf euch abgesehen, weil ihr zu guten Freunden für Harry geworden seid. Ihr seid seine Schwachstelle und dieser will er sich zu eigen machen...", sprach Blaise leise während er aufstand.

"Wir sind ernsthaft in Gefahr, nicht wahr?", wandte sich Anne fragend an Harry und schluckte als dieser nickte. Auch er stand auf.

"Es tut mir leid. Ich wollte euch nie da mit rein ziehen aber...Ihr seid mir sehr gute Freunde geworden und ich verspreche euch alles zu tun damit euch nichts geschieht."

Jay kam auf ihn zu und umarmte ihn einfach, sagte erst gar nichts bis er von ihm abließ und ihm durch die Haare wuschelte.

"Tom oder Harry, mir ist es egal wer oder was du bist. Du bist mein Freund. Ich mag dich und merke dir eines. Unsere Gang hält zusammen egal was passiert. Auch, wenn uns irgend so ein irrer Psychopath an den Kragen will, Ok?", sagte er aufmunternd und grinste.

Harry hatte diese aufmunternde Art schon immer bewundert und verstand nun warum Tina sich so hingezogen zu diesem blonden Jungen fühlte. Dennoch blieb dieses Gefühl der Angst um alle, die hier anwesend waren. Und das Gefühl wurde plötzlich stärker. Viel stärker.

Panisch schaute er sich um, aber niemand fremdes war zu sehen. Plötzlich sah er es.

Sah er ihn. Hellgrüne Augen mit einem leichten Blauschimmer. Sie erwiderten seinen Blick, ließen nicht von ihm ab. Das letzte an das er sich noch erinnerte war, wie er sich umdrehte den anderen etwas zurief und es dann plötzlich grell wurde. So hell, dass er kurz geblendet wurde.

Harry hörte nur noch die Schreie und wütendenden Rufe der anderen. Drehte sich um und spürte einen warmen Hauch an seinem Ohr.

"Wir sehen uns bald wieder..."

Gabriel. Gabriel war hier aber...

Er schrie. Wollte die anderen warnen aber es war bereits zu spät. Harry fühlte einen stechenden Schmerz an seinem Nacken und fiel zu Boden. Er blieb in der Dunkelheit, die ihn umgab und nun einhüllte, schloss die Augen, lag regungslos auf den kalten Fliesen.

Wieder war er machtlos...konnte nichts tun. Wieso?

\*\*\*\*\*

Als er wieder aufwachte und sich umschaute erkannte er, dass er alleine war. Keine Menschenseele befand sich in dem Haus. Doch etwas fiel ihm auf. Eine rote Rose lag neben ihm auf dem Boden, die vorher garantiert nicht dort lag. Er nahm sie in die Hand, betrachtete sie kurz und kurz bevor er sie wieder fallen lassen wollte, weil ihm eingefallen war um was sich bei dieser Rose handelte, machte es Plopp und er war verschwunden.

TBC

So, das wars. Das nächste Kapitel kommt bald^^ Das wird dann das vorletzte sein. Also sind es 20 Kapitel+Epilog^^

Ach ja, der Orden hätte ihnen ja Verstärkung schicken könne, aber da es sich nur um ein Gerücht handelte haben sie nur Hermine und Blaise hingeschickt^^

Reviews???